

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2020-0.257.869

. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Amesbauer und weitere Abgeordnete haben am 22. April 2020 unter der **Nr. 1652/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Auswirkungen durch die Corona-Krise auf wichtige Infrastrukturprojekte entlang der Südbahnstrecke: Koralmbahn gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Mit dem Regierungsprogramm haben wir uns das Ziel gesetzt, bis spätestens 2040 Klimaneutralität zu erreichen. Einen Schlüssel dafür stellt eine zukunftsorientierte, ökologische und sozial verträgliche Art der Mobilität dar. Hier spielt ein gut funktionierender öffentlicher Verkehr – insbesondere mit der Schiene als dessen Rückgrat – eine wesentliche Rolle.

Die Corona-Krise stellte und stellt für die Umsetzung der Infrastrukturprojekte eine große, zusätzliche Herausforderung dar. Die ÖBB Infrastruktur AG hat aus Sicht des BMK umfangreiche Anstrengungen unternommen, die Auswirkungen dieser Krise auf die Umsetzung der Projekte möglichst gering zu halten.

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Musste das Projekt „Koralmbahn“ aufgrund der Corona-Krise teilweise oder ganz eingestellt werden?*
- *Wenn ja, in welchem Umfang?*
- *Wenn ja, wie lange dauerten die jeweiligen Einstellungen an?*

Bei der Koralmbahn haben die Auftragnehmer_innen unterschiedlich reagiert. So wurden in Abschnitten die Arbeiten unverändert durchgeführt, in einzelnen Abschnitten später begonnen, teilweise reduziert durchgeführt oder wie im Koralmtunnel einseitig von beiden Auftragnehmern (KAT2 - Strabag-Jäger und KAT3 - PORR) eingestellt. Alle eingestellten und reduzierten Arbeiten wurden spätestens nach Ostern am 14.04.2020, also rund ein Monat nach Aus-

bruch der Corona-Krise, wiederaufgenommen und in allen Abschnitten laufen die Arbeiten wieder.

Zu Frage 4:

- *Kam es beim Projekt „Koralmbahn“ zu Problemen aufgrund unterbrochener Lieferketten?*

Bis dato liegen keine entsprechenden Informationen vor.

Zu Frage 5:

- *Kam es beim Projekt „Koralmbahn“ zu Problemen aufgrund von Reisebeschränkungen für die Bauarbeiter?*

Teilweise konnten Arbeiter_innen aus dem benachbarten Ausland aufgrund von Quarantänebestimmungen nicht bzw. erst verspätet anreisen.

Zu den Fragen 6 bis 9:

- *Wurden Arbeitnehmer die auf der Baustelle „Koralmbahn“ arbeiteten aufgrund der Corona-Krise gekündigt?*
- *Wenn ja, wie viele?*
- *Wurden Arbeitnehmer die auf der Baustelle „Koralmbahn“ arbeiten aufgrund der Corona-Krise in Kurzarbeit geschickt?*
- *Wenn ja, wie viele?*

Da dies in der Disposition der ausführenden Baufirmen liegt, entzieht sich dies der Kenntnis der ÖBB-Infrastruktur.

Zu Frage 10:

- *Welche Maßnahmen wurden beim Projekt „Koralmbahn“ umgesetzt, um den Baubetrieb aufrecht zu erhalten?*

Die ausführenden Baufirmen haben gemeinsam mit Arbeitsmediziner_innen, Sicherheitsexpert_innen und der ÖBB-Infrastruktur Maßnahmen zum sicheren Arbeiten in Zeiten der Ausbreitung von COVID-19 erarbeitet (gemäß Achtpunkteplan der Sozialpartner zu Gesundheitsschutzmaßnahmen auf Baustellen). Das sind u.a. Maßnahmen zur getrennten Anreise zur Baustelle (mehrere Fahrzeuge im Einsatz), Maßnahmen in den Arbeiterquartieren (z.B. Einzelzimmer), Adaptierungen von Arbeitsabläufen, Maßnahmen zur Einhaltung der Abstandsregel oder von Hygienemaßnahmen sowie das Tragen von Schutzmasken.

Die ÖBB-Infrastruktur schreibt den Sicherheits- und Gesundheitsplan entsprechend den Arbeitsplatzevaluierungen fort. Eine Evaluierung bei neuen Tätigkeiten auf der Baustelle z.B. hinsichtlich Abstandsregel wird durchgeführt.

Die ÖBB-Infrastruktur unterstützt die Auftragnehmer_innen bei der Umsetzung der Maßnahmen, um die Sicherheit und Gesundheit der Arbeiter_innen zu gewährleisten und den Baubetrieb aufrecht erhalten zu können.

Zu den Fragen 11 bis 13:

- *Sind aufgrund der Corona-Krise Mehrkosten für das Bauprojekt „Koralmbahn“ zu erwarten?*
- *Wenn ja, wie hoch sind diese?*
- *Wenn ja, wodurch entstehen diese Mehrkosten konkret?*

Die Auswirkungen auf die Gesamtkosten der Koralmbahn sind in Evaluierung und werden von der Gesamtdauer der Corona-Krise abhängen.

Zu den Fragen 14 bis 16:

- *Ist aufgrund der Corona-Krise eine Verzögerung der geplanten Fertigstellung des Projektes „Koralmbahn“ zu erwarten?*
- *Wenn ja, von welchem Zeithorizont wird hier aus heutiger Sicht ausgegangen?*
- *Wenn ja, wodurch entstehen diese Verzögerungen konkret?*

Die Auswirkungen auf den Gesamtterminplan der Koralmbahn werden aktuell evaluiert und werden von der Gesamtdauer der Corona-Krise abhängen. Die Gesamtinbetriebsetzung der Koralmbahn wird aus derzeitiger Sicht weiterhin mit 12/2025 prognostiziert.

Leonore Gewessler, BA

